

HEILBRONN-FRANKEN 2020
ARBEITSKREIS „VERKEHRSINFRASTRUKTUR“
PROJEKTGRUPPE LUFTVERKEHR

- Empfehlungen -

Zukunft Luftverkehr

Die Region Heilbronn-Franken verfügt im Luftverkehr über keinen eigenen Flughafen, sie liegt räumlich jedoch zwischen den drei internationalen Flughäfen in Frankfurt a.M., Stuttgart und Nürnberg. Die Nachfrage nach Luftverkehrsleistungen wird insbesondere durch die am nächsten gelegenen Flughäfen Stuttgart und Frankfurt, in geringem Umfang auch vom Flughafen Nürnberg abgedeckt.

Die Entwicklung des Luftverkehrs in Deutschland ist in der Vergangenheit durch hohe Wachstumsraten gekennzeichnet. Für die Zukunft wird laut Bundesverkehrswegeplan ein weiterer überdurchschnittlicher Zuwachs von jährlich etwa 5-6% prognostiziert. Haben bisher vielfach auch kleinere Regionalflugplätze u.a. aufgrund von Kapazitätsproblemen der großen Flughäfen, ihrer hohen Flexibilität und räumlichen Nähe zu den Nutzern davon profitieren können, ist die Verteilung der künftigen Zuwachsraten auf die verschiedenen Infrastruktureinrichtungen für den Luftverkehr derzeit nicht sicher abschätzbar, da sich der Markt in einem beträchtlichen Umstrukturierungsprozess befindet.

Die Region Heilbronn-Franken verfügt über zwei Verkehrslandeplätze bei Schwäbisch Hall und Niederstetten, beide im Ländlichen Raum gelegen. Außerdem gibt es bei Oedheim nördlich von Heilbronn einen Helikopter-Verkehrslandeplatz. Bestrebungen, einen Regionalflugplatz mit Linienverkehrsangebot im Raum Heilbronn, dem Oberzentrum der Region, zu etablieren, werden nicht weiterverfolgt. Zwar wurde der festgestellte Bedarf an einem Regionalflugplatz politisch anerkannt, eine Entscheidung für einen geeigneten Standort konnte jedoch nicht herbeigeführt werden. Es wurde deshalb zunächst auf den Ausbau des Landeplatzes bei Mosbach, außerhalb der Region, gesetzt.

Zwischenzeitlich wurde im Jahr 2004 der Verkehrslandeplatz in Schwäbisch Hall nach neuesten europäischen Richtlinien für den regelmäßigen Betrieb mit Flugzeugen bis 20 Tonnen um- und ausgebaut. Auch für den kombinierten militärisch-zivilen Verkehrslandeplatz in Niederstetten wird eine bauliche Anpassung an die EU-Richtlinien angestrebt. Die Region verfügt dann über zwei moderne Landeplätze, die insbesondere dem Geschäftsreiseverkehr zeitgemäße Flugmöglichkeiten bieten.

Empfehlungen:

- Die Region Heilbronn-Franken benötigt eine gute luftverkehrliche Erschließung, um der wachsenden Bedeutung dieses Verkehrsträgers gerecht zu werden und Standortnachteile im nationalen und internationalen Wettbewerb zu vermeiden. Dies gilt insbesondere unter dem Aspekt, daß die Wirtschaft in der Region stark mittelständisch, gleichzeitig aber auch sehr international geprägt ist. Günstige Luftverkehrsverbindungen können hier zunehmend als wichtiger Standortfaktor gelten.
- Angesichts der mangelnden politischen Akzeptanz für einen neuen Standort und der aktuellen Situation im regionalen Luftverkehr wird empfohlen, das bisherige Ziel „Regionalflugplatz“ im Raum Heilbronn nicht mehr weiter zu verfolgen. Im Vordergrund des regionalen Interesses und des Interesses des Raums Heilbronn mit seiner Funk-

tion als Oberzentrum sollte das Thema Verkehrslandeplatz für den Geschäftsreiseverkehr stehen.

- Für den internationalen Flugverkehr soll die Erreichbarkeit des Stuttgarter Flughafens im Zuge des Projekts „Stuttgart 21“ für den Heilbronner Raum nachhaltig verbessert werden. Nach Durchbindung des Zugverkehrs zum Flughafen Stuttgart würde sich die Fahrzeit auf 53 Minuten ohne Umsteigen verkürzen.
- Der kombinierte militärisch-zivile Verkehrslandeplatz Niederstetten steht nach seiner baulichen Anpassung an die EU-Richtlinien mittelfristig für die Belange der regionalen Wirtschaft im Bereich der Region Heilbronn-Franken zur Verfügung.
- Der Verkehrslandeplatz in Schwäbisch Hall wurde zu einem modernen Verkehrslandeplatz nach europäischem Standard umgebaut. Er verfügt über Kapazitätsreserven und liegt gleichzeitig noch in räumlich akzeptabler Entfernung vom Raum Heilbronn (ca. 55 km). Über die Autobahn A 6 ist der Flugplatz in etwa 45 Pkw-Minuten zu erreichen. So schnell ist kein Flughafen erreichbar. Ein kleiner Landeplatz verspricht zudem schnelle Abfertigungszeiten.
- Der Verkehrslandeplatz Schwäbisch Hall kann zukünftig von allen Interessenten mit geeigneten Flugzeugen genutzt werden. Die regionale Wirtschaft wird aufgefordert, die Möglichkeiten, die sich daraus ergeben, zu erkennen und von ihnen Gebrauch zu machen.
- Bei der Stationierung von Flugzeugen in Schwäbisch Hall besteht ein Mitwirkungsrecht der Stadt. Seitens der Stadt wurde die Zusage gegeben, daß im Geschäftsflygerbereich die Stationierung von Flugzeugen aus der gesamten Region Heilbronn-Franken akzeptiert wird.
- Die Projektgruppe empfiehlt aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse und des aktuellen Sachstands, den Verkehrslandeplatz Schwäbisch Hall als regionalen Verkehrslandeplatz für die Region Heilbronn-Franken zu betrachten. Den Neubau eines Verkehrslandeplatzes im Raum Heilbronn hält sie daher nicht für erforderlich.

September 2005